

# Vereine feiern die „schöne Bescherung“

■ KÖNGEN: Sporthalle „Fuchsgrube“ wurde mit fröhlichem Fest, Vorführungen und sportlichen Wettkämpfen eingeweiht

„Ein lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit“, sagte Bürgermeister Hans Weil bei der offiziellen Eröffnung der Sporthalle Fuchsgrube am Samstagnachmittag. Die Eichenkreuz-Sportgruppe des CVJM Köngen und der TSV Köngen werden sich die Halle für ihren Übungsbetrieb und die Wettkämpfe teilen. Sie stellten am Wochenende ihre Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor, und zwei ihrer Handballmannschaften lieferten sich den ersten sportlichen Wettkampf in der neuen Halle.

VON ELKE EBERLE

Die Sporthalle steht an exponierter Stelle, mit ihrem leicht geschwungenen Dach und ihrer dezenten Farbigkeit fügt sich dennoch perfekt in die Landschaft. Um sie herum gibt es viel Platz zum Parken und natürlich zum Feiern. Nun haben alle Sportarten in Köngen einen zentralen Ort: Die Fuchsgrube. Das breite Spektrum der Vereine umfasst unter anderem Volleyball und Handball, Ringen, Tischtennis, Breitensport und Einrad, Fußball und Leichtathletik. All diese Sportler finden nun ideale Trainingsbedingungen, auch im Winter. In seiner Vereinszeitung fordert der TSV alle zum Sportmachen auf: „Mitspielen strengstens erlaubt.“

Die Halle ist voll wettkampftauglich und bietet Platz für rund 240 Besucher. Genutzt wird sie nur von den Sportvereinen und nicht von den Schulen. Vor allem in den Wintermonaten war es in der Belegung der vorhandenen Hallen immer wieder zu Engpässen gekommen. Der zweite Vorsitzende des TSV, Peter Hills,



Das geschwungene Dach verleiht der Sporthalle in der Fuchsgrube einen besonderen Charakter.

Foto: Eberle

betonte: „Wir feiern heute Bescherung, es ist fast wie an Weihnachten.“ Der Ruf nach einer neuen Sporthalle sei sehr alt, sagte Hills, der TSV habe immer wieder nachgehakt und nicht locker gelassen. „Die neue Sporthalle ist ein Geschenk des Himmels. Sie bietet dem Sportbetrieb viele Möglichkeiten

und beseitigt Engpässe.“ Bereits 1993 hatte der Gemeinderat per Bebauungsplan den Standort Fuchsgrube festgelegt. Er liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Sportanlagen und zum Vereinsheim des TSV. In den vergangenen zehn Jahren hatte allerdings die Ortskernsanierung Priorität, sagte Bürgermeister Weil,

inzwischen sei sie fast abgeschlossen. Für den Bau der Sporthalle gab es staatliche Zuschüsse. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 3,2 Millionen Euro, davon muss die Kommune rund 2,1 Millionen Euro tragen. Ausgestattet ist die Halle mit neuester Technik. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach kann zwölf Haus-

halte mit Strom versorgen. Beim Bau der Halle wurde auch bei der Wahl der Materialien viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Die Zuschauer haben nicht nur einen exzellenten Ausblick auf das Spielgeschehen, sondern durch die großen Panoramafenster auch einen traumhaften Blick auf die Schwäbische Alb.